



## **Jurybegründung**

### **„Auszeichnung journalistisch WERTvoll“**

#### **in der Kategorie „Printmedien“**

**Andreas Unger: „Die Kraft der Vergebung“,  
erschienen im „Stern“, 17. Dezember 2014**

#### *Zum Autor*

**Andreas Unger**, Jahrgang 1977, bezeichnet sich als Sozialjournalist. Veröffentlichungen u. a. in „Stern“, „chrismon“, „Hohe Luft“, „Bayerisches Fernsehen“, „Amnesty Journal“. Neugestaltung und Chefredaktion des Münchener Straßenmagazin „BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten“ (2008-2011). Praktika bei „Süddeutsche Zeitung“, „Die Welt“ und „Tagesspiegel“. Auszeichnungen/Stipendien: Zweiter n-ost-Reporterpreis, erster Journalistenpreis des „Weißen Rings“. Stipendium Asa-Programm / GIZ 2004.

#### *Zur Jurybegründung*

Vergeltung macht Schlagzeilen, sie ist spektakulär: Das Opfer oder Hinterbliebene rächen sich meist blutig für erlittenes Unrecht. Auch wenn so neues Unrecht begangen wird, das moralisch und juristisch inakzeptabel ist, gilt Rache in der breiten Öffentlichkeit als ein nachvollziehbares und entschuldbares Motiv.

Vergebung macht meist keine Schlagzeilen. Umso verdienstvoller ist es, dass sich Andreas Unger auf die Suche nach Menschen begeben hat, die jenen verziehen haben, die ihnen schreiendes Unrecht angetan haben: die Mutter dem Amokläufer von Winnenden, der ihre Tochter erschossen hat; die Frau dem Mann, der sie als 14-Jährige vergewaltigt hat; die KZ-Überlebende den NS-Schergen. Sieben beeindruckende Lebensgeschichten schildert Andreas Unger in kurzen, prägnanten Texten, die bei aller Unterschiedlichkeit eines gemeinsam haben: die christliche Botschaft, dem Schuldigen zu vergeben. Und die Erkenntnis, dass nur Vergebung befreit und heilt.

Dies ist kein leichter Weg. Andreas Unger arbeitet in seinen Texten akribisch die Stufen heraus, die zu durchleben notwendig sind, um frei zu werden für den Blick nach vorn. Rache macht krank und stiftet neues Unrecht, Vergebung heilt und schenkt Frieden. Diese christliche Botschaft hat der Autor eindrucksvoll thematisiert.

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz